

CEST-Opening in Les Mosses/Schweiz

SIEGREICHE FAVORITEN

Text: Michael Dichtl Bilder: www.midi-pics.de

Am vergangenen Samstag startete die CEST (Central Europe Snowcross Trophy) in ihre 4. Saison. Schauplatz war eine spektakuläre mit vielen Jumps gespickte etwa 600 m lange Piste auf dem Col des Mosses in den Waadtländer Alpen in der Schweiz. In Les Mosses fiel neben der CEST, die von BHV-Events gemanagt wird, der Startschuss zur Schweizer FMS Snowcross-Meisterschaft. Der Veranstalter „Motoclub Adrenaline“ hatte trotz der Höhenlage von etwa 1500 Metern mit dem wenigen Schnee viel Mühe für den Saisonstart eine entsprechende Piste zu gestalten. Die warme Witterung trug dazu bei, dass sich der Rundkurs trotz mehrmaliger Pistenpräparierung in einem weichen, richtig musigen und teils sehr zerfurchten Zustand präsentierte - also für die Akteure ein äusserst konditionsraubender Saisonstart!

CEST-SIEGER UND DESSEN KRONPRINZ IN FRONT – STARKER AUFTRITT VON ELIAS BACHER

Schon im morgendlichen Zeittraining deutete alles auf einen spannenden Dreikampf um den CEST-Tagessieg hin. Der Italiener Federico Amadei (CEST-Sieger Pro Open), der Österreicher Elias Bacher und „Mister Schweiz“ Rudy Liaudat waren fast zeitgleich und den restlichen Gegnern hoch überlegen. Was sich so deutlich in der Zeitenjagd abspielte, setzte sich in allen 4 Wertungsläufen fort: Alle 3 Piloten überrundeten auf der weichen Buckelpiste das restliche Feld mindestens 1 Mal. Rudy Liaudat, der Schweizer mit 9 Landesmeister-Titel im Sack, eröffnete den Renntag mit einem knappen Lauferfolg nach Holeshoot. Im 2. Heat entführte überraschend aber wohlverdient Elias Bacher, der Sohn des CEST-Manager Harald Bacher, den Laufsieg ins Nachbarland. Dabei wurde Elias in der Startphase abgedrängt, die ihn zu einer sehenswerten Aufholjagd zwangen. In den weiteren Rennen setzte sich Champion Amadei durch und verbuchte 2 Siege „Made in Italy“. Richtig viel Action war dabei im letzten Run angesagt: Runde um Runde pirschte sich Liaudat an die Antriebsraupe des Azzurri heran und verpasste um wenige Zehntelsekunden einen weiteren einheimischen Erfolg. Hinter dem alles überlegenen Dreigestirn waren der Italiener Marco Galli und der Schweizer Vizemeister Stive Tschirren die Besten des Restfeldes.

SEMI PRO: ANGERER MIT AUF DEM PODEST

Da das Reglement von der FMS für diese Saison modifiziert wurde, starteten die Amateure (Semi Pro) erstmals gemeinsam mit der Elite (Pro Open), natürlich mit separater Wertung. Nach den 4 gefahrenen Wertungsläufen, die alle vom Schweizer David Grosjean gewonnen wurden, stieg der Tiroler Martin Angerer als CEST-Vizechampion der vergangenen Saison als Zweiter aufs Podest. Der Italiener Mattia Cusini komplettierte das internationale Siegertrio.

SENIOR: DER TITELVERTEIDIGER AUF SIEGESFAHRT

Mit Snowcross-Urgestein Marc Frei/SUI, 12 maliger Landesmeister und CEST-Sieger der letzten Jahre, gewann der Titelverteidiger 2 Läufe und musste sich zweimal dem aus der Pro Open-Kategorie ins Senior-Lager gewechselten Jimmy Tissot geschlagen geben. Auch der Deutsche Axel Tottewitz, ein Sponsor der CEST-Rennserie, fuhr bei den Senioren mit und landete im Mittelfeld. Große Arbeit leistete Michel Heitz/SUI: Als Organisator dieser Veranstaltung und erfolgreicher Teilnehmer des Senior-Rennens hatte er eine Doppelfunktion die er mit Bravour meisterte.

DAME: GILLIÉRON SCHLÄGT CEST-MEISTERIN!

Bei den Amazonen drückte Samantha Gilliéron/SUI ihren Stempel auf: Die letztjährige CEST-Zweite bezwang in all ihren Rennen ihre große Gegnerin Martina Invernizzi aus Italien, die im vergangenen Jahr das CEST-Championat mit der Maximum-Punktezahl gewann.

CEST: VERANSTALTUNGS- UND TERMINÄNDERUNG

Ursprünglich sollte die 2. CEST-Veranstaltung im Rahmen der Schweizermeisterschaft in Les Paccots bei Chatel-Saint-Denis über die Bühne gehen. Da Organisator und Rennfahrer Liaudat aber derzeit ohne Schnee dasteht, ist diese Veranstaltung nicht fix. So entschloss sich BHV-Events-Frontmann Harald Bacher kurzerhand, dieses Rennen nach Lenk/SUI im Talschluss des Simmentales im Berner Oberland (14./15. März 2020) zu vergeben. Für die CEST-Fahrer ein Vorteil: Lenk ist eine Doppelveranstaltung und es können daher viele Meisterschaftspunkte erfahren werden!